

Holger Burckhart

Theodor Litt:  
Das Bildungsideal der deutschen Klassik  
und die moderne Arbeitswelt



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

## Inhalt

### Theodor Litt: Das Bildungsideal der deutschen Klassik und die moderne Arbeitswelt

I. Historischer Teil	9
Erstes Kapitel. Die Sorge um den Menschen.	9
Zweites Kapitel. Naturbeherrschung und Naturumgang	12
Fünftes Kapitel. Kulturkritik als Hintergrund des Humanitäts- ideals.	19
Siebtes Kapitel. Das Verhältnis von Mensch und Welt bei Goethe	22
II. Systematischer Teil	32
Erstes Kapitel. Das technische Handeln im Zusammenhang des Lebens.	32
Zweites Kapitel. Die Versachlichung der Welt	38
Drittes Kapitel. Die Unangreifbarkeit von mathematischer Natur- wissenschaft und Technik.	42
Viertes Kapitel. Sachbeherrschung und Menschenbildung	48
Fünftes Kapitel. Mittel-Zweck-Korrelation und Menschenbildung	52
Sechstes Kapitel. Die Antinomie der Menschenbildung	59
Siebtes Kapitel. Doppelleben.	66
Achstes Kapitel. Antinomie und Reflexion	72
Neuntes Kapitel. Die Unverdrängbarkeit des Umgangs.	78
Zehntes Kapitel. Umgang und Menschenbildung.	83
Elftes Kapitel. Umgang mit Außermenschlichem.	91

### Interpretation

Wider den „Simplicissimus des Zeitgeistes“. Der Philosoph und Pädagoge Theodor Litt	101
Teil A: Pädagogik und Philosophie im Dialog	104
Unterwegs zum „Ä priori der Geisteswissenschaften“ als Grundlage von Philosophie und Pädagogik	104
„Kultur“ als Bindeglied von Philosophie und Pädagogik und als Grundlage einer dialektischen Metaphysik des Geistes	105

>Das Allgemeine im Aufbau der geisteswissenschaftlichen Erkenntnis^ Der Paradigmenwechsel im Denken Theodor Litts	109
Dialektik als methodisches, prozedurales und inhaltliches Prinzip philosophischer und pädagogischer Reflexion und Praxis . . . . .	115
Dialektik als Kennzeichen des Verhältnisses und als zugrunde liegendes Prinzip von Philosophie und Pädagogik. . . . .	117
Das Sittliche als immanenter Bewegungsgrund der Überwindung der dialektischen Spannungen: „Das Sein der Erziehung kann nur im Ausblick auf ihr Sollen erfaßt werden“. . . . .	121
Statt inhaltliches „Bildungsideal“ unendlicher Progress des Sich-Bildens: Vom Stufenbau des Geistes. . . . .	123
Teil B: Bildungsdiskurs. „Das Bildungsideal der deutschen Klassik und die moderne Arbeitswelt“. . . . .	
Historischer Teil . . . . .	128
Das Bildungsideal der deutschen Klassik. „Anthropozentrik“ versus „Sachzentrik“. . . . .	129
Ausgrenzungen. Menschenwelt contra Sachwelt . . . . .	130
Entfremdung von Wirklichkeit. Pädagogische Provinz und Technikfeindlichkeit . . . . .	134
Systematischer Teil . . . . .	136
Bildung im Spannungsfeld von „Sache“, „Prozess“ und „Mensch“	137
Die Perspektive der Sache (Kapitel 1-4). . . . .	137
Menschenbildung versus Weltbildung (Kapitel 5). . . . .	138
Synthesis von „klassischem Humanitätsideal“ und „moderner Arbeits- und Sachwelt“. Bausteine einer Bildung zu dialektisch-reflexiver Kompetenz . . . . .	135
Die Selbstüberlistung der Humanitätsidee (Kapitel 6-7) . . . . .	135
Doppelleben, Reflexion und mitmenschlicher Umgang. Die dialektisch-antinomische Verfasstheit des Menschen (Kapitel 8-10). . . . .	141
Mitmenschlicher Umgang. Pädagogische Konsequenzen (Kapitel 11) . . . . .	141
Blicken wir zurück. . . . .	141
Ausgewählte Literatur. . . . .	141
Wichtige Schriften Theodor Litts. . . . .	141
Sekundärliteratur. . . . .	141